

# KOK<sup>pedia</sup> ARZNEIMITTEL

*Alexandra Schwehr*

*Mirko Laux*

**Dr. rer. med. Alexandra Schwehr**

Fachapothekerin für Arzneimittelinformation  
Universitätsklinikum Freiburg – Apotheke  
alexandra.schwehr@uniklinik-freiburg.de

**Mirko Laux** (Beratungsthemen)

Lehrgangsführer der Weiterbildung Onkologische Pflege  
und Palliative Versorgung  
Universitätsklinikum Frankfurt  
mirko.laux@kgu.de

## Wirkstoff#: Pertuzumab

<b>Handelsname</b>	Perjeta®
<b>Wirkmechanismus</b>	Zytostatikum, monoklonaler Antikörper Pertuzumab greift gezielt am HER2-Rezeptor an; dieser ist auf der Oberfläche vieler normaler Zellen und bei HER2-positiven Krebserkrankungen in großen Mengen auf der Oberfläche der Krebszellen vorhanden. Pertuzumab verhindert, dass sich der HER2-Rezeptor mit anderen HER-Rezeptoren (EGFR/HER1, HER3 und HER4) auf der Oberfläche von Zellen verbindet („dimerisiert“). Dieser Vorgang spielt vermutlich beim Krebswachstum eine wichtige Rolle. Außerdem wird vermutet, dass die Bindung von Pertuzumab an HER2 dem Immunsystem des Körpers signalisiert, die Krebszellen zu zerstören. Derzeit geht die Forschung davon aus, dass sich die Wirkmechanismen von Pertuzumab und Trastuzumab ergänzen, da beide an unterschiedliche Stellen des HER2-Rezeptors binden. Die Kombination von Pertuzumab und Trastuzumab führt vermutlich zu einer umfassenderen Blockade der HER Signalwege.
<b>Handelsform</b>	flüssiges Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung
<b>Indikation</b>	Kombinationstherapie mit Herceptin und Docetaxel für die Behandlung eines HER2-positiven metastasierten oder lokal rezidivierenden, inoperablen Mammakarzinoms bei Patientinnen, die zuvor noch keine anti-HER2-Therapie oder Chemotherapie zur Behandlung ihrer metastasierten Erkrankungen erhalten haben; unter bestimmten Voraussetzungen auch für die neoadjuvante Therapie zugelassen.
<b>Applikationsart</b>	i.v. Infusion
<b>Applikationsdauer</b>	bei Initialgabe: 60 Minuten; Folgegaben: 30 bis 60 Minuten
<b>Infusionslösung</b>	in NaCl 0,9 % (in Glucose 5 % instabil)
<b>Volumen</b>	250 ml
<b>Dosierung</b>	Initialdosis 840 mg Erhaltungsdosis 420 mg in einem 3-wöchigen Zyklus
<b>Aufbewahrung</b>	bei 2–8 °C (Stammlösung und applikationsfertige Zubereitung)
<b>Stabilität*</b>	24 Stunden * rein physikalisch/chemische Daten zur Stabilität des Wirkstoffs; die tatsächliche Dauer der Verwendbarkeit hängt wesentlich von einer sterilen Zubereitung sowie sachgerechter Lagerung und Handhabung ab

<b>Wechselwirkungen</b>	es sind keine nennenswerten Wechselwirkungen bekannt
<b>Häufigste Nebenwirkungen (Auswahl)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diarrhö</li> <li>• Alopezie</li> <li>• Neutropenie</li> </ul>
<b>Klinisch wichtigste Nebenwirkungen (Auswahl)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neutropenie</li> <li>• febrile Neutropenie</li> <li>• Leukopenie</li> <li>• Diarrhö</li> </ul>
<b>Infusionsreaktionen, Überempfindlichkeitsreaktionen</b>	<p>Laut Fachinformation wurde Pertuzumab mit Infusionsreaktionen und mit Überempfindlichkeitsreaktionen in Verbindung gebracht. Deshalb wird eine engmaschige Überwachung des Patienten während und bis zu 60 Minuten nach Verabreichung der ersten Infusion und während und bis zu 30–60 Minuten nach jeder darauffolgenden Infusion von Pertuzumab empfohlen.</p> <p>Wenn eine Infusionsreaktion auftritt, sollte die Infusion verlangsamt oder unterbrochen und eine angemessene medizinische Behandlung eingeleitet werden. Die Patienten sollten untersucht und bis zum vollständigen Abklingen der Anzeichen und Symptome engmaschig überwacht werden. Pertuzumab muss bei Patienten mit Anaphylaxie, Bronchospasmus oder akutem respiratorischem Distresssyndrom dauerhaft abgesetzt werden.</p>
<b>Beratungsthemen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information und Aufklärung des Patienten über Anzeichen/Symptome einer Infusionsreaktion und Überempfindlichkeitsreaktion vor jeder Gabe, wie z. B. Dyspnoe/Atmungsschwierigkeiten, Flushing/Rötung/Ausschlag, Hypo- oder Hypertonie, Schmerzen, Rigor und Übelkeit/Erbrechen</li> <li>• Infusionsreaktionen bzw. Überempfindlichkeitsreaktionen bei der letzten i.v. Gabe erfragen</li> <li>• Information und Aufklärung über die zu erwartenden Nebenwirkungen sowie Aufklärung über supportive Maßnahmen – hier besonders die Auswirkungen auf das Blutbild und die Diarrhö</li> <li>• Hinweis auf regelmäßige Temperaturkontrollen</li> </ul>

# In dieser Rubrik wird jeweils ein Wirkstoff in Form eines Steckbriefes vorgestellt. Die Hauptinformationsquelle ist die jeweilige Fachinformation (FI). Detaillierte Angaben zu Indikationen, Dosierungsschemata, Neben- und Wechselwirkungen usw. müssen im Einzelfall der FI bzw. der aktuellen Fachliteratur entnommen werden.